

Newsletter

Ausgabe 03/2010 Juni



Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!

Termine:

- Seminar "Wir sind doch gleichberechtigt!" (02.09.10)
- Zusatzseminar: "Das LGG in der Praxis. Einführungsveranstaltung" (21.09.10)
- Seminar "Frauen und Gremienarbeit" (07.10.10)

News:

- In eigener Sache
- Das Protokoll von der LAG-Frühjahrssitzung ist online
- Das Datum für den Equal Pay Day 2011 steht fest (25.03.11)
- Zusammenfassung der 20. GFMK in Dresden
- 20. Bundeskonferenz kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Neuerscheinungen:

- Geschlechterungleichheiten im Betrieb - Arbeit, Entlohnung und Gleichstellung in der Privatwirtschaft
- Gestalten oder verwalten? - Kommunale Frauenpolitik zwischen Verrechtlichung, Modernisierung und Frauenbewegung

Seminar "Wir sind doch gleichberechtigt!" (02.09.10)

Gleichstellungsbeauftragte benötigen nicht nur Geduld und langen Atem, sie benötigen auch Überzeugungskraft. Doch immer mehr Gleichstellungsbeauftragten gelingt es nicht, junge Frauen von der Notwendigkeit der Gleichstellungsarbeit zu überzeugen. Oftmals setzt ein Umdenkungsprozess erst dann ein, wenn die jungen Frauen in der Familienphase sind. Wie kann ich auch junge Frauen ansprechen? Wie gewinne ich ihr Interesse? Wie kann ich sie in die Gleichstellungsarbeit einbeziehen und sie dafür gewinnen? Welche Unterstützungsangebote kann ich für junge Frauen machen? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich das Seminar.

Inhalte des Seminars sind:

- Der Generationenwechsel im Verständnis von Gleichstellung
- Entwicklung von praktischen Kommunikationsmöglichkeiten und Marketingstrategien
- Passgenaue Ansprache der Zielgruppe „junge Frauen“

Termin: 02. September 2010

Ort: Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Marion Bredebusch, Kommunikations- und Gendertrainerin, Saarbrücken

Kosten: 130,- EUR bzw. 90,- EUR für Teilnehmerinnen, die in Rheinland-Pfalz beschäftigt sind.

Anmeldeschluss ist der 16. August 2010.

Für Fragen steht Ihnen [Kathrin Hanik](#) M. A. zur Verfügung unter Tel. 06131/ 39-26191.

Sie können sich für die Veranstaltung [online anmelden](#) (Bereich Gleichstellung im Beruf).

Das Gesamtprogramm der Weiterbildungsreihe "Gender Working - Gleichstellung im Beruf 2010" können Sie sich [hier](#) herunterladen.

Zusatztermin für das Seminar: "Das LGG in der Praxis. Einführungsveranstaltung" (21.09.10)

Das Landesgleichstellungsgesetz (LGG) ist die rechtliche Grundlage der Frauenförderung in der öffentlichen Verwaltung. Personalverantwortliche sind mit der Umsetzung des Gesetzes vor Ort beauftragt, Gleichstellungsbeauftragte stehen ihnen dabei beratend, initiiierend und kontrollierend zur Seite. Gerade für Gleichstellungsbeauf-

tragte, die neu oder noch relativ kurz im Amt sind, bietet diese Einführungsveranstaltung unverzichtbares Grundwissen.

Aufgrund der hohen Nachfrage bieten wir für dieses Seminar nun einen weiteren Termin am 21. September 2010 an.

Themen dieser Einführung sind

- Die Regelungen des LGG
- Aufgaben und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten und der Dienststellenleitungen
- Anwendung des LGG und Lösungsansätze anhand eines Fallbeispiels

Das Seminar wird wieder geleitet von Frau Simone Walka, die bis vor kurzem Gleichstellungsbeauftragte in Worms und Mitglied im Sprecherinnenteam der LAG-LGG war.

Termin: 21. September 2010

Ort: Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Simone Walka

Kosten: 130,- EUR bzw. 90,- EUR für Teilnehmerinnen, die in Rheinland-Pfalz beschäftigt sind

Anmeldeschluss ist der 06. September 2010.

Für Fragen steht Ihnen [Kathrin Hanik](#) M. A. zur Verfügung unter Tel. 06131/ 39-26191.

Sie können sich für die Veranstaltung [online anmelden](#) (Bereich Gleichstellung im Beruf).

Das Gesamtprogramm der Weiterbildungsreihe "Gender Working - Gleichstellung im Beruf 2010" können Sie sich [hier](#) herunterladen.

Seminar "Frauen und Gremienarbeit" (07.10.10)

Neben den Führungspositionen sind es die Gremien, in denen Frauen heutzutage noch signifikant unterrepräsentiert sind. Die paritätische Besetzung von Gremien ist deshalb auch ein Ziel der Gleichstellungsbemühungen in Rheinland-Pfalz. Um die Vertretung von Frauen in rheinland-pfälzischen Gremien zu verbessern, hat der Ministerrat im Mai 2009 beschlossen, dass bei der Besetzung von Gremien künftig sowohl das „Doppelbenennungsverfahren“ als auch das „Reißverschlussverfahren“ anzuwenden ist. Festgelegt wurde dabei auch die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten.

Dennoch sind viele Gremien strukturell schon so angelegt, dass Frauen nicht die gleichen Möglichkeiten haben, sich zu beteiligen. Und selbst da, wo Frauen in Gremien arbeiten, machen sie die Erfahrung, dass sie nicht gleichermaßen beteiligt werden bzw. Gehör finden. Vielfach fehlt den Frauen das Wissen und die Praxis im Umgang mit Geschäftsordnungen und anderen Formalien. Sie brauchen Strategien und Argumente, mit denen sie z.B. souverän auf Unterbrechungen reagieren können.

Inhalte des Seminars sind:

- Analyse der Situation von Frauen in Gremien
- Neue Regelungen und Instrumente zur paritätischen Besetzung von Gremien in Rheinland-Pfalz und die Rolle der Gleichstellungsbeauftragten
- Stolpersteine und Lösungsstrategien für Frauen in Gremien

Termin: 07. Oktober 2010

Ort: Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Referentin: Marion Bredebusch, Kommunikations- und Gendertrainerin, Saarbrücken

Kosten: 130,- EUR bzw. 90,- EUR für Teilnehmerinnen, die in Rheinland-Pfalz beschäftigt sind

Anmeldeschluss ist der 15. September 2010

Für Fragen steht Ihnen [Kathrin Hanik](#) M. A. zur Verfügung unter Tel. 06131/ 39-26191.

Sie können sich für die Veranstaltung [hier](#) online anmelden (Bereich Gleichstellung im Beruf).

Das Gesamtprogramm der Weiterbildungsreihe "Gender Working - Gleichstellung im Beruf 2010" können Sie sich [hier](#) herunterladen

In eigener Sache

Neue Ansprechpartnerin für die Weiterbildungsreihe „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“ ist seit 01.06.2010 Kathrin Hanik, die diesen Bereich von Henriette Greulich übernommen hat. Wir danken Frau Greulich für die mit großem Engagement geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute für ihre neue Aufgabe in der Erwachsenenbildung in Kamerun.

Kathrin Hanik ist im Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung u.a. auch für das Projekt BIS „Brücken bauen – Integration stärken“ und das Kontaktstudium „Europäische Migration“ zuständig.

Sie ist Mo-Do von 9-17 Uhr sowie Fr von 9-15 Uhr telefonisch unter 06131/ 39-26191 und per E-Mail unter hanik@zww.uni-mainz.de zu erreichen.

Mit der Veranstaltungsreihe „Gleichstellung im Beruf“ werden Fragen zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern behandelt. Dabei sollen die Teilnehmenden durch die Erweiterung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen zu Expertinnen und Experten im Gleichstellungsprozess qualifiziert werden.

Hier geht es zu [Programm](#) und [Online-Anmeldung](#).

Das Protokoll von LAG-Frühjahrssitzung ist online

Das Protokoll von der letzten Sitzung der Landesarbeitsgemeinschaft der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten am 05. Mai 2010 steht ab sofort bei uns auf www.gleichstellungsbeauftragt.de im passwortgeschützten Bereich zum Download bereit.

Neben zwei spannenden und ausführlich diskutierten Vorträgen gab es auch Veränderungen im Sprecherinnen-Team. Zwei neue Sprecherinnen wurden gewählt, nachdem sich Frau Simone Walka (Stadtverwaltung Worms) und Frau Marianne Raeke (Stadtverwaltung Frankenthal) vorzeitig aus dem Sprecherinnen-Team verabschiedet hatten. Die Kurzvorstellungen der beiden neu gewählten Sprecherinnen, Frau Löwer (Stadtverwaltung Frankenthal) und Frau Mayer-Berwind (Rheinhessen Fachklinik), finden Sie im Internet auf unserer [Sprecherinnenseite](#).

Das Datum für den Equal Pay Day 2011 steht fest (25.03.11)

Die [Zahlen zum Verdienstabstand 2009](#) sind nun über das Statistische Bundesamt verfügbar und damit lässt sich auch der Equal Pay Day für 2011 berechnen. Er markiert den Tag, bis zu dem Frauen länger arbeiten müssen, um das durchschnittliche Vorjahresgehalt der Männer zu erzielen. Dieser Abstand bleibt unverändert bei 23%, woraus sich der **25.März** als Stichtag ergibt. Dabei liegt der Entgeltunterschied in Westdeutschland sogar bei 25%, im Osten hingegen bei 6%. Im europäischen Vergleich nimmt Deutschland damit weiterhin einen der hinteren Ränge ein.

Der Schwerpunkt der Aktionen zur Entgeltgleichheit soll im nächsten Jahr eine der wesentlichen Ursachen für Entgeltunterschiede aufgreifen: Rollenstereotype. Bundes-

weit soll so auf nach wie vor bestehende Rollenstereotype und deren „Verstärker“ aufmerksam gemacht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.equalpayday.de.

Quellen: www.equalpayday.de, [Statistisches Bundesamt](#)

Zusammenfassung der 20. GFMK in Dresden

Am 10. und 11. Juni 2010 fand in Dresden die Hauptkonferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder - kurz: GFMK – statt. Sie ist das frauenpolitische Gremium auf Ebene der Bundesländer und dient der Selbstkoordinierung der Länder, die in ihr gemeinsam Probleme erörtern, Vorgehensweisen abstimmen und Position gegenüber dem Bund beziehen.

Die Geschäftsführung der GFMK wechselt seit dem Gründungsjahr 1991 turnusmäßig unter den Ländern. In diesem Jahr war der Freistaat Sachsen ausrichtendes Bundesland und die sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Christine Clauß hatte den Vorsitz inne.

Leitthema der diesjährigen GFMK war »Geschlechtsspezifische Aspekte der medizinischen Versorgung, Gesundheitsförderung und Prävention«. Hier forderten die Länder unter anderem, die unterschiedlichen Gesundheitsbedürfnisse von Männern und Frauen zukünftig in der Grundlagenforschung, der Versorgungs- und Präventionsforschung sowie in der klinischen Prüfung von Arzneimitteln deutlicher als bisher zu berücksichtigen.

Außerdem berieten sich die Länder über Möglichkeiten zur Erhöhung des Frauenanteils in Aufsichtsräten deutscher Unternehmen. In der [Pressemitteilung](#) heißt es hierzu: „Die Mehrheit der Länder stimmte für eine gesetzliche Mindestquote von 30 Prozent für alle deutschen, dem Mitbestimmungsrecht unterliegenden Unternehmen in dieser Legislaturperiode. Differenzen bestanden hinsichtlich der Frage, wann diese Quote eingeführt, in welchen Fristen sie umgesetzt und in welcher Ausgestaltung sie erfolgen soll.“

Weitere Themen waren unter anderem Entgeltgleichheitscheck und gleichstellungsorientierte Aspekte eines Betreuungsgeldes.

Quelle: [Freistaat Sachsen](#)

20. Bundeskonferenz der kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Vom 02. bis zum 04.06. 2010 fand in Wuppertal die 20. Bundeskonferenz kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen unter dem Titel „Rosarot - Himmelblau? Geschlechterkultur im Wandel!“ statt. Rund 350 Teilnehmerinnen haben zwei Tagen lang in der Wuppertaler Stadthalle über neueste Daten und Fakten zur Situation der Gleichstellung diskutiert. Ein wichtiger Indikator für die Veränderung der Geschlechterkultur ist die Erwerbsarbeit. Immer noch verdienen Frauen in Deutschland deutlich weniger als Männer. Daher fordert die 20. Bundeskonferenz ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft, mindestens 40 Prozent Frauen in den Aufsichtsräten börsennotierter Unternehmen und einen gesetzlichen Mindestlohn für alle Branchen.

Zudem wurden die „umgekehrten“ Geschlechtsstereotypen im Schulsystem, die Jungen zu Verlierern und Mädchen zu Gewinnerinnen des Bildungssystems machen einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Quelle und weitere Informationen: www.frauenbeauftragte.de

Geschlechterungleichheiten im Betrieb - Arbeit, Entlohnung und Gleichstellung in der Privatwirtschaft

Dieses Buch befasst sich mit der Situation von Männern und Frauen in der Privatwirtschaft. Die Themenfelder Berufliche Segregation, geschlechtsspezifische Einkommensdifferenzen, Arbeitszeitdauer, Qualität der Arbeit, Repräsentanz in Führungspositionen, atypische und prekäre Beschäftigung werden ausführlich behandelt. Außerdem stellt es betriebliche Gleichstellungspolitik in Zusammenhang mit internationalen Politikansätzen dar und diskutiert verschiedene Änderungsansätze.

Projektgruppe GiB: *Geschlechterungleichheiten im Betrieb - Arbeit, Entlohnung und Gleichstellung in der Privatwirtschaft*. Reihe: Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung, Bd. 110. Berlin: edition sigma 2010, 564 Seiten, ISBN: 978-3-8360-8710-0, 29,90 €

Quelle: [Hans-Böckler-Stiftung](http://www.hans-boeckler-stiftung.de)

Mentoring im Spannungsfeld von Personalentwicklung und Frauenförderung

Mentoring ist sowohl in der Personalentwicklung wie auch in der Gleichstellungspolitik ein viel beachtetes Thema. Doch oft existiert jedoch nur ein diffuses Wissen hinsichtlich der Praktiken und vor allem der zu erwartenden geschlechterpolitischen Effekte. Die Autorin Manuele Kaiser-Belz untersucht in diesem Buch, die geschlechterpolitische Wirkweise von Mentoringprogrammen und erläutert, inwiefern es Frauen dabei unterstützen kann, diskriminierende Muster zu erkennen und letztlich zu verändern.

Kaiser-Belz, Manuela: Mentoring im Spannungsfeld von Personalentwicklung und Frauenförderung - Eine gleichstellungspolitische Maßnahme im Kontext beruflicher Felder. Wiesbaden: VS Verlag 2008. 272 Seiten, ISBN: 978-3-531-16279-9, 34,90 €

V.i.S.d.P.

Barbara Lampe
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz
T: 06131/3925417
E: lampe@zww.uni-mainz.de

Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten oder wollen den Newsletter auch an eine andere E-Mailadresse geschickt bekommen? Dann können Sie sich auf unserer Homepage [abmelden](#) oder [anmelden](#).